

Vajswerk Recherche Theater Berlin

Ida Fink: Der Tisch

Deutschsprachige Erstaufführung



Samstag, 20.01., 14 + 16 Uhr

Sonntag, 21.01., 14 + 16 Uhr

Montag, 22.01., 16 Uhr

Haus der Wannsee-Konferenz

Am Großen Wannsee 56-58

Eintritt: 10 € / 7 €

VVK: info@vajswerk.de

www.vajswerk.de

vajswerk recherche
theater
berlin

Ida Fink: Der Tisch

War der Tisch nun groß oder klein? Stand er schon da oder wurde er auf den Platz getragen? Gab es ihn überhaupt? Ist es wichtig? Ist so etwas wichtig, wenn vier Überlebende von einer Selektion und Massenerschließung berichten?

Ida Fink nennt „Der Tisch“ ein Stück für vier Stimmen und Basso ostinato. Die vier Stimmen sind die vier Shoah-Überlebenden; das sich ständig wiederholende Bassmotiv ist das Fragen: was ist passiert, was genau ist passiert, an was wird sich erinnert.

1921 im ostpolnischen Zbaraż, dem heute ukrainischen Sbarasch geboren, überlebte Ida Fink verschiedene Selektionen in ihrer Heimatstadt und schließlich mit falscher Identität in Deutschland. 1957 wanderte die studierte Musikerin von Polen nach Israel aus, wo sie 2011 starb, als mehrfach ausgezeichnete Schriftstellerin.

Für Yad Vashem führte Ida Fink Interviews mit anderen Überlebenden. Fiktiver Ausgangspunkt für „Der Tisch“ sind Zeugenbefragungen für einen Prozess gegen die Täter.

Die deutschsprachige Erstaufführung findet nun in einem Haus der Täter statt, im Haus der Wannsee-Konferenz, bei einem Gang durch die Ausstellung – gespielt von Schauspielerinnen und Schauspielern aus Wien, Basel und Berlin.

Es spielen: Laura Mitzkus, Isabella Szendzielorz, Tim Mackenbrock, Charles Toulouse; Christian Tietz inszeniert.

Gefördert von:

HEINZ
UND
HEIDE
DÜRR
STIFTUNG



Haus der Wannsee-Konferenz



Haus der
Jugend
Zehlendorf

Jugendamt Berlin-Zehlendorf von Berlin